

PRESSEMITTEILUNG, Juni 2014

Berliner Anthologie.

Essays rund um das Schreiben.

Ein Buch für alle, die gern schreiben: 15 Autorinnen und Autoren geben in ihren Essays Antworten auf Fragen wie: Was passiert eigentlich in einer Schreibwerkstatt? Ist die Neurose der Figur auch die eigene? Ist Schreiben heilsam? Eine anregende Textsammlung, die Lust auf Schreiben macht.

Neu erschienen: die erste *Berliner Anthologie* mit Essays rund um das Schreiben. 15 Autorinnen und Autoren nähern sich darin auf feuilletonistische oder literarische, wissenschaftliche oder philosophische, manchmal auch sehr persönliche Weise dem Schreiben. Ein *Schreiben*, das nicht nur das literarische Feld meint, sondern auch benachbarte Schreibräume umfasst: kreatives, biographisches oder therapeutisches Schreiben.

Entsprechend vielfältig sind die Themen: Schreibdozent Claus Mischon etwa gibt dem Leser einen Einblick in das, was in einer Schreibwerkstatt passiert. Autorin Ines Witka fragt sich, ob die Neurosen ihrer Figuren auch ihre eigenen sind. Und Schreibpädagogin Kirsten Alers ergründet, woher die Lust am Schreiben kommt. In der *Berliner Anthologie* geht es aber auch um Wortfiguren oder um die Frage, wer eigentlich Schriftsteller ist – mit bisweilen überraschenden Ergebnissen.

Warum aber *Berliner Anthologie*? Die Reflexion über das Schreiben ist heutzutage nicht nur in Form von Poetikvorlesungen, sondern auch von Studiengängen, die sich um das Schreiben drehen, institutionalisiert. Neben Leipzig oder Hildesheim hat Berlin insofern eine Sonderstellung, als es mit dem Master *Biografisches und Kreatives Schreiben* an der Alice-Salomon-Hochschule keine Autorenausbildung anstrebt, sondern Zugangswege zu verschiedensten Schreibräumen eröffnet. Entsprechend breit ist dort die Auseinandersetzung mit dem Schreiben. Die Autoren, die in der *Berliner Anthologie* vertreten sind, sind Dozenten wie auch Absolventen des Berliner Studiengangs.

Mit Beiträgen von Kirsten Alers, Ilse Baumgarten, Franziska Brunn, Elke Cremer, Andreas Dalberg, Tristan Hausen, Franziska Kersten, Gerd Koch, Katharina Körting, Claus Mischon, Loop Moss, Katja Reinicke, Sabine Samonig, Katharina Weißbach-Hempel & Ines Witka.

Klappentext

Hier wird das lyrische Ich verloren und wiedergefunden, der Weg in das Innere des Schreibens vermessen und der Fabulierlust auf den biographischen Grund gegangen: In den abwechslungsreichen Essays der ersten Berliner Anthologie, die mal feuilletonistisch oder literarisch, mal wissenschaftlich oder philosophisch sind, berichten die Autorinnen und Autoren von ihren gedanklichen Spaziergängen durch die Schreiblandschaften. Sie suchen Antworten auf Fragen, die sich im Lauf jeder Schreibbiographie stellen: Ist Schreiben nur das Zuhause für professionelle Dichter? Ist die Neurose der Protagonistin auch die eigene? Wie lässt sich der Punk-Spirit im Schreiben (wieder)entdecken? So unterschiedlich die Annäherungen, so verschieden die Perspektiven. Denn Schreiben mag vieles sein, eines aber sicher nicht: auf einen simplen Begriff zu bringen. Die Berliner Anthologie spiegelt diesen Facettenreichtum heutiger Schreibräume und spricht daher ebenso von Wortfiguren oder Schreibwerkstätten wie von Schriftstellerei. Eine anregende Textsammlung, die obendrein Lust auf Schreiben macht.

Buchpräsentation in Berlin

Donnerstag, 10. Juli 2014, in der Kulturkneipe *Naumann Drei* (Naumannstraße 3, 10829 Berlin-Schöneberg, S-Bhf. Julius-Leber-Brücke). Beginn: 20 Uhr. Eintritt: frei. Es lesen: Kirsten Alers, Katharina Körting & Claus Mischon. Moderation: Andreas Dalberg.

Herausgeber

Andreas Dalberg, geboren 1971, lebt als Journalist & Schriftsteller in Nürnberg; er veröffentlichte zuletzt zwei Romane; derzeit arbeitet er an einer poetischen Philosophie des Schreibens. www.andreasdalberg.de

Info, Kontakt, Rezensionsexemplar

Ross & Reiter-Verlag, Kressenstraße 23, 90419 Nürnberg
Ansprechpartner (v.i.S.d.P.): Andreas Dalberg, (0176) 64 66 06 88
E-Mail: info@ross-und-reiter.net. Web: www.ross-und-reiter.net

Berliner Anthologie. Essays rund um das Schreiben.

Herausgegeben von Andreas Dalberg.

Ross & Reiter, Nürnberg, 172 Seiten.

Für jedes Lesebedürfnis die passende Ausgabe:

Hardcover: 21,90 Euro (ISBN 978-3944283029)

Paperback: 12,90 Euro (ISBN 978-3944283043)

E-Book: 8,99 Euro (ISBN 978-3944283081)